

Trickstuff Trixer

Einbau- und Wartungsanleitung

Der *Trixer* ist ein Hydraulikdrehverteiler für hydraulisch betätigte Fahrradbremsen, der wie ein Spacer zwischen Steuersatz und Vorbau eingebaut wird. Für andere Einsatzzwecke als bei einem Fahrrad ist der Trixer NICHT VORGESEHEN!

ACHTUNG

Der Trixer ist für die beiden gängigen Hydraulikmedien Mineralöl und Bremsflüssigkeit (DOT) lieferbar. Es ist darauf zu achten, dass der ausgewählte Trixer für das verwendete Hydraulik-Medium (Mineralöl oder DOT3/4/5.1) ausgelegt ist. Welches Hydraulikmedium eingesetzt wird, hängt vom Bremsentyp ab. Bei einer falschen Kombination (z.B. DOT-Trixer, aber Mineralöl als Medium) werden die Dichtungen des Trixers und somit das gesamte Bremssystem versagen.

Im nicht befüllten Zustand lässt sich der Trixer kaum per Hand drehen.
Den Trixer erst im befüllten Zustand drehen, da erst dann die Dichtungen ausreichend geschmiert werden.

Die komplette Einbauhöhe des Trixers beträgt 24 mm. Beim Einbau ist darauf zu achten, dass das Steuerrohr lang genug ist, um diese Zusatzlänge aufnehmen zu können.

Maximale Steuersatzmaße:

	1 1/8"	1 1/8" Semi Integrated
∅ obere Lagerschale max.:	55 mm	55 mm
obere Bauhöhe min.:	12 mm	1 mm
obere Bauhöhe max.:	20 mm	10 mm

Der Druckpunkt der Bremse wird durch den Trixer etwas weicher werden und der Hebelweg kann etwas länger werden.

Der Einbau darf nur von einer Fachwerkstatt oder entsprechend qualifiziertem Personal durchgeführt werden.
Für Fragen wenden Sie sich an Ihre Fachwerkstatt oder direkt an Trickstuff.

Da man ein drehendes System nie 100%ig abdichten kann, kann es zu einem leichten Schwitzen kommen. Ein solches Schwitzen ist kein Mangel.

Für den Trixer ist ähnlich wie bei einer Federgabel ein Serviceintervall vorgeschrieben. Je nach Gebrauch sind bei dem System mindestens ein Mal jährlich die Dichtungen zu tauschen. Dieser Tausch darf nur von einer Fachwerkstatt oder von Trickstuff durchgeführt werden.

Grundsätzlich hat der Benutzer die Pflicht, das gesamte Bremssystem vor Antritt jeder Fahrt auf Dichtheit und Funktion zu prüfen.

Einbauanleitung Trixer

1)
Obere Steuersatzschale ausbauen.

2)
Auflegen der Verdrehsicherung („Halteblech“) auf das obere Ende des Steuerrohrs.
Die „Finger“ müssen nach vorne und nach oben zeigen.

3)
Scheuersatzschale einpressen.
Darauf achten, dass die Verdrehsicherung in der o.g. Position bleibt.
Scheuersatzlager einsetzen und Scheuersatzdeckel mit Keilring aufstecken.

4)
Den Trixer über das Steuerrohr schieben, so dass der untere Leitungsanschluss (Nase am schwarzen Ring) zwischen die beiden Finger der Haltekralle zu liegen kommt.

WICHTIG: Zwischen der Nase am schwarzen Ring und den Fingern des Haltebeches MUSS sowohl in horizontaler als auch vertikaler Richtung mindestens ein halber Millimeter Spiel verbleiben, damit sich der Trixer selbst am Gabelschaft zentrieren und leichtgängig arbeiten kann. Der Trixer MUSS sich später beim Bewegen der Lenkung um diesen halben Millimeter hin- und herbewegen

5)
Vorbau aufstecken und Steuersatzspiel einstellen. Vorbauschrauben festziehen.

6)
Lenker gerade stellen und den Anschluss der oberen Leitung in Fahrtrichtung nach vorne ausrichten.
Nun die Inbusschraube im oberen Ring mit 1,5 mm-Inbusschlüssel vorsichtig anziehen, um den oberen Ring gegen Verdrehen zu sichern.

7)
Die vom Bremshebel kommende Leitung mit einem geraden M6x1-Anschluss („Fitting“) versehen und an den oberen Anschluss einschrauben.
Achtung: Alu- oder Kupferdichtung zwischen Fitting und Anschlussgewinde des Trixers legen; auf zentrische Anordnung des Dichtringes unter dem 8-mm-Sechskant achten!
Die vom Bremssattel kommende Leitung mit einem 90-Grad-Anschluss („Ringanschluss“, „Ringfitting“) mit Hohlschraube M6x1 an den unteren Anschluss einschrauben.

8)
Den Lenker um 180° nach hinten drehen und die Bremsen nach Herstellerangaben befüllen/entlüften.
Dabei die Flüssigkeit möglichst langsam durchdrücken.

9)
Nach Befüllen der Bremsanlage den Lenker mit halb gezogener Bremse ein paar Umdrehungen und nach links und rechts drehen und Freigängigkeit prüfen.
Anschließend prüfen, ob das System luftleer ist und ob sich ein ausreichend harter Druckpunkt aufbaut.

10)
Falls sich noch Luft im System befindet, müssen Schritt 8) und 9) wiederholt werden, bis das System voll funktionstüchtig ist.

Das war's auch schon.

Viel Spaß!

Eurer Trickstuff Team

